

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuschlag.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 13. Juli 1911.

Nummer 56.

Die Generalversammlung der Gewerbekorporation.

Lugos, 12. Juli.

Die Gewerbekorporation hielt Sonntag vormittag unter Vorsitz des Präses Ludwig K o k a y und im Beisein des Gewerbekommissärs, Magistratsrat Dr. Arthur Traunfellner im Saale des ung. Kasinos eine außerordentliche Generalversammlung.

Präses Ludwig K o k a y eröffnete die Versammlung und machte die Kommunikation, daß der Ausschuß der Gewerbekorporation sich in seiner jüngst stattgehabten Sitzung abermals mit dem Projekte der Erwerbung eines Korporationsheims befaßt habe und den einstimmigen Beschluß brachte, zu diesem Zwecke das Gebäude des ung. Kasinos zu erwerben. Präses K o k a y schilderte die Vorteile, welche durch Ankauf dieses Hauses für die Korporation erwachsen und empfahl der Generalversammlung dem Beschlusse des Ausschusses beizustimmen.

Leider wurde das Projekt abermals nicht freundlich aufgenommen. Besonders die Gewerbetreibenden rumänischer Zunge widersetzten sich dem Antrag aufs Entschiedenste. Ihre Redner O p r i s o n y und S t a n nahmen in geharnischten Worten gegen den Antrag Stellung und ihre Gesinnungsgenossen schloßen sich ihnen ungeteilt an. Freilich konnten sie gegen das Projekt kein einziges stichhaltiges Argument auführen, aber Animosität kämpft ja bekanntlich nicht mit Motiven, mit Gründen, sondern mit unbegründetem Haß.

Wir sind ja bereits gewöhnt, daß unsere rumänischen Mitbürger alles bekämpfen, was einen ungarischen Beigeschmack hat, daß sie selbst ihre eigenen Interessen oft verleugnen, nur um

Opposition zu machen und sich allem widersetzen, was mit ihren separatistischen Aspirationen kollidiert.

Ein derartiges, jedes noch so zweckmäßige Projekt anfeindendes und dessen Realisierung vereitelndes Verhalten ist wohl sehr bedauerlich, viel bedauerlicher ist aber, daß sich auch Leute aus dem ungarischen Lager aus rein persönlichen Motiven sich den Rumänen anschließen, wie dies auch bei der jetzigen Generalversammlung der Fall war.

Herr Anton W a l l i s c h bemühte sich vergebens, den Antrag des Ausschusses zu unterstützen, seine Worte verhallten in dem durch die rumänische Partei inszeniertem wirren Lärm, welchen nicht so sehr die Mitglieder der Korporation selbst, als die zum Sirkurs mitgebrachten diversen Lehrlinge, Gehilfen und dergleichen Personen verursachten.

Unter solchen Umständen war es voranzusehen daß auch der zweite Gegenstand der Tagesordnung keine günstige Aufnahme finden werde.

Als zweiter Punkt stand nämlich die 25. Jubiläumsfeier und die damit verbundene Fahnenweihe auf der Tagesordnung.

Präses Ludwig K o k a y hatte nämlich — wie wir bereits in einer früheren Nummer unseres Blattes berichteten — den löblichen Entschluß gefaßt, die Aera seiner Wirksamkeit mit einem Akte der Munifizenz zu vereintigen und der Korporation eine Fahne zu spenden.

Es war auch geplant anlässlich der Fahnenweihe einen Fond zu gründen und dessen Zinsen als Leichenbestattungsbeitrag für verarmte Mitglieder zu verwenden. Doch auch diese humane Idee fand leider keinen Anklang.

Es kam zu turbulenten Szenen,

die Ruhe konnte kaum hergestellt werden, so daß sich Magistratsrat Dr. Traunfellner veranlaßt sah, die Versammlung aufzulösen.

Das Projekt des Hauskaufes ist aber trotzdem noch nicht ad akta gelegt, sondern wird die nächste Generalversammlung abermals Gelegenheit haben, sich mit diesem Gegenstande einzudringlichst zu befassen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn bis dahin sich alle Mitglieder, welchen das Interesse nahe geht, rallyieren und der lobenswerten Idee zum Siege verhelfen würden.

Tagesneuigkeiten.

Der neue Quardian. Dem neugewählten Vorstand des Lugoser Ordenshauses der Minoriten Koloman B r o g y a n i geht ein guter Leumund voraus. Wir hörten von Personen, die den neuen Quardian von früher kennen, daß derselbe ein wissenschaftlich gebildeter und dabei dem modernen Zeitgeist huldigender, toleranter Priester sei, der — wie man uns versichert — sich hier alsbald Sympathien erwerben wird. Wir haben diese Nachrichten mit Befriedigung entgegengenommen und wollen hoffen, daß sie zutreffen. Der neue Quardian übernimmt im September seine Stelle.

Todesfall. Am 10. d. M. verschied hier im Alter von 42 Jahren Frau Adolf N e u w i r t h, die Gattin des hier seit Jahren wohnhaften Privatiers und ehemaligen Hoteliers Adolf Neuwirth nach einem langen, schweren Leiden. Der Tod der in den schönsten Jahren stehenden jungen Frau, die ihr ganzes Leben der angestrengten Arbeit gewidmet hatte, und erst jetzt die Früchte ihrer rastlosen Tätigkeit hätte genießen können, erregt allgemeine Teilnahme. Ihr Hinscheiden wird nebst ihrem Gatten Adolf Neuwirth von ihrem Vater Peter Wasche, sowie von 7 Geschwistern betrauert. Das Leichenbegängnis hat Mittwoch den 12. d. M. nachmittags um 4 Uhr stattgefunden und wurden die irdischen Ueberreste der Verbliebenen auf dem isr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Die Trauerzeremonie vollzog der Temesvarer Oberrabbiner Dr. Jakob Singer. Sie ruhe sanft!

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Empfehlten seinen modernen englischen Herrenschneider-Salon. Die elegantesten Herrenkleider werden in kürzester Zeit geliefert. Stets großes Lager von echt englischen Waren.

Gartenfest des Vereins der Kleinkaufleute. Nächsten Sonntag findet in der Konkordia das große Gartenfest des Vereins der Lugoser Kleinkaufleute statt. Das Arrangierungskomitee mit Präses Trajan Racz an der Spitze ist bestrebt, dieses Gartenfest zum Schlager der Saison zu gestalten und sorgt für angenehme Zerstreuungen jeder Art. Neben Militärkonzert, Weltpost, Tanzunterhaltung wird auch eine große Wertombola veranstaltet, deren Gewinne in dem Schaufenster des Warenhauses Brüder Klein ausgestellt sind und unter denen sich sehr wertvolle Gegenstände befinden. Auch für andere Ueberraschungen und Trucs hat das Arrangierungskomitee wacker gesorgt, so daß dem Publikum ein angenehmer Nachmittag bevorsteht.

Todesfall. Der Forstoberingenieur der priv. Staatseisenbahngesellschaft Heinrich Wiegand ist am 8. d. M. in Budapest verstorben. Sein Leichnam wurde nach Boksanbanya überführt, wo am 12. d. M. seine Bestattung stattgefunden hat, an welcher sich das gesamte Personal der Resiczaer Domänen der Staatseisenbahngesellschaft beteiligte.

Außerordentliche Generalversammlung. Der außerordentliche geschäftliche Aufschwung der Lugoser Volksbank, die sich als altbewährtes, solides Finanzinstitut des vollsten Vertrauens des Publikums erfreut, die Ausdehnung der Geschäftszweige und die Finanzierung verschiedener industrieller Unternehmungen bedingte eine Erhöhung des Stammkapitals des Institutes. Diesem Erfordernisse entsprechend hat die Direktion eine neuerliche Emission von 4000 Stück Aktien á 200 Kronen beschlossen und wird dieser Beschluß der Direktion einen am 27. d. M. nachmittag um 3 Uhr in den Vereinslokalitäten abzuhaltenen außerordentlichen Generalversammlung behufs Gutheißung vorgelegt werden.

Konzert Slaviansky. Hr. Slaviansky d'Agrenoff veranstaltet am 17. d. M. in der Konkordia ein großes Konzert, für welches sich schon jetzt ein reges Interesse kundgibt. In das Programm sind mit Rücksicht darauf, daß die Slaviansky-Truppe erst vor Kurzem hier konzertierte, meistens neue Piecen aufgenommen.

Verfrühte Kombinationen. Diese Lokalblätter registrierten es bereits als fait accompli, daß unser Stationschef, Karl Tamassy bereits verheiratet sei. Einer uns zugegangene Information gemäß, erweisen sich diese Nachrichten als verfrühte Kombinationen. Eine Transferierung des Stationschefs ist wohl geplant, doch erfolgte bisher keine definitive Entscheidung. Herr Tamassy befindet sich übrigens derzeit auf Urlaub.

Die Sommerunterhaltung des Gewerbe-Viederkranzes. Trozdem Jupiterpluvius Sonntag nachmittag die Gartenunterhaltung des Gewerbe-Viederkranzes in der Konkordia zu zerstören drohte und nachmittags ein fürchterlicher Platzregen niederging, wurde der Erfolg des Gartenfestes dennoch nicht beeinträchtigt. Denn dem Sprichworte gemäß folgte auf den Regen heller Sonnenschein und heiter wie das Wetter wurde auch die Stimmung der vielen, vielen Gäste, die sich zum Gartenfeste des Viederkranzes eingefunden hatten. Freilich hatte unser wackerer Viederkranz auch wacker dafür gesorgt, daß die Stimmung eine heitere werde und sich Jedermann vortrefflich amüsiere. Den Beginn machte das Promenadenkonzert der ausgezeichneten Musikkapelle des 29. Infanterieregimentes. Einen durchschlagenden Erfolg erzielten in dem komischen Quartett „n Peter pacts“ die Herren

Josef Beck, Ignaz Diecsics, Jul. Stancsu und Konrad Richter. Unübertrefflich war Herr Reinhold Duil in der stummen Pantomime „A kedélyes korcsma“. Auch Herr Stefan Holzmann erntete mit seinem „Schnellzeichner“ großen Beifall. Der Männerchor war unter der Dirigierung des Meisters Wilhelm Schwach wie immer recht brav. Bei der Weltpost erzielte den Preis Fr. Irma Reiter. An Zerstreuungen der mannigfachen Art mangelte es nicht und hatte das Arrangierungskomitee sich tüchtig bestrebt, dem Publikum durch neue Truks angenehme Stunden zu verschaffen, was auch vollständig gelang. Eine animierte Tanzunterhaltung bildete den Schluß des Gartenfestes.

Lehrer-Generalversammlung. Der Lehrerverein des Krasso-Szörczyer Komitates beschloß — in Hinblick der Herbstausstellung — seine diesjährige Generalversammlung am 26. September, vormittags 11 Uhr in Lugos und zwar am Ausstellungsterritorium abzuhalten.

Öffentliche Quittierung. Die Musik- und Sprachlehrerin Frau Emmy Misrachy hat unserer Redaktion als Reinerträgnis ihres am 29. Juni in der Konkordia abgehaltenen Musikprüfungen 17 Kronen mit der Bitte zugesendet, die Hälfte dieser Summe dem katholischen und die andere Hälfte dem ihr. Frauenvereine zur Unterstützung armer Kinder zuzusenden. Indem wir diese Summe ihrer Bestimmung zuführen, können wir nicht umhin, Frau Emmy Misrachy für ihre edle Handlung unsere Anerkennung zu zollen.

Um den Verkauf der Karten bemühten sich Hermine Ternovits, Jolyka Schwarz, Aranka Lindner, Gizzi Lebovits, Margit Lebovits und Tibor Cségy und ist es hauptsächlich den Bestrebungen der hier erwähnten zu verdanken daß zu wohltätigen Zwecken ein Ueberschuß erzielt werden konnte.

Das Delinqüenter Gut. Wir brachten in unserer Nummer vom 9. d. M. eine auf die Besizungen Delinqüent und Ohabiczka zwei der größten und schönsten Güter unseres Komitates bezughabende Notiz, in welcher wir registrierten, daß diese Besizungen der Frau Emilia v. Manjary, von den Rittern Heinrich und Oskar von Gatterer gepachtet worden wären. Laut einer uns von authentischer Quelle zugegangenen Information haben die genannten Gutsbesitzer das Gut nicht gepachtet, sondern ist das ganze, große Besizterrain in den unbeschränkten Besiz der Ritter v. Gatterer übergegangen, da letztere das Nutzgenießungsrecht der gewesenen Besizerin, Frau v. Manjary mit einer Jahresrente abgelöst haben.

Zur Fahnenweihe des Gewerbekorporation. Die am 9. d. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung faßte den Beschluß ihren 25jährigen Bestand am 24. September mit einer Fahnenweihe zu feiern. Es wurde zu diesem Zwecke eine dreigliedrige Kommission entsendet, welche bei Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve vorsprechen, um ihn zu ersuchen das Protokoll dieser Feierlichkeit zu übernehmen, dieselbe Deputation wird bei Ihrer Hochgeboren Frau Obergespan Dr. Medve ihre Aufwartung machen und ersuchen, das Amt der Fahnenmutter zu übernehmen. Zum Ehrenpräses will die Deputation Vizegespan Aurel Pfekutz gewinnen. Am selben Tage soll auch ein Distriktskongreß der Gewerbekorporation abgehalten werden. Wir sind überzeugt, daß die obgenannten Persönlichkeiten dem Wunsche der Bürgerschaft Folge leistend, durch ihr

Mitwirken den Glanz der geplanten Feierlichkeit erhöhen werden.

Sängerfest in Szeged. Die Szegeder Dalarda feiert am 13. August ein großes Sängerfest und hat zu demselben auch den Lugoser ung. Musik- und Gesangsverein eingeladen. Wie wir erfahren, hat dieser die Einladung angenommen und wird sich an den Szegeder Preissingen beteiligen.

„Meine Herren laßt Euch sagen!“ Wir urgieren schon zu wiederholten Malen bei der Polizei eine Kontrollierung des durch das Marktstatut verbotenen Vorkaufes, aber leider ohne Erfolg. Es hat den Anschein, daß sich der Herr Stadthauptmann um die in derselben pertraktierten Beschwerden und Uebelstände keinen Pfifferling kümmert.

Und daran tut er wahrlich nicht gut! Wir schreiben nicht zu unserem Gaudium, wir schreiben nicht um zu nörgeln, sondern wir schreiben lediglich zufolge unserer Pflicht, die Behörde und deren Organe auf Uebelstände aufmerksam zu machen und deren Sanierung im Interesse des Publikums zu fordern. Wir betonen wiederholt, daß der Vorkauf weiter blüht und das Geflügel ungenügend verteuert; wir registrierten, daß besonders in der Karansebeser Straße schon in den frühesten Morgenstunden alles Geflügel aufgekauft wird und baten um Abhilfe. Der Herr Stadthauptmann aber scheint entweder die Lokalblätter nicht zu lesen — woran er sehr schlecht handelt — oder sich um deren Inhalt nicht zu scheren, was noch schlimmer wäre. Wir wollen hoffen, daß unserer neuerlicher Appell von Erfolg begleitet sein wird.

„Enyveshát“ — in Lugos. Das bestbekannte photographische Unternehmen Englisch Sticks Blats hat in Lugos im ref. Zinspalais eine Filiale errichtet. Wir verweisen unsere geehrten Leser auf unsere heutige Annonce.

Resiczaer Blutchronik. Der Resiczaer Arbeiter Johann Uzon bemerkte schon seit längere Zeit, daß sein Genosse Michael Lufacs mit seiner Frau liebäugelte. Die Eifersucht plagte ihn derart, daß er seinen Nebenbuhler Sonntag abend überfiel und mit einem Knüttel niederschlug. Der Arbeiter Julius Krema geriet mit dem Polizisten Andreas Simon in Streit und verfolgte diesen mit einer Axt. Als Simon sein Leben gefährdet sah, zog er seinen Revolver und streckte Kremal mit einem Schusse nieder. Die Staatsanwaltschaft ließ die Untersuchung einleiten.

Ein neuer Komet. Von der Dnyallaer Sternwarte wird gemeldet: Am 7. Juli wurde in der Lick Sternwarte in Amerika ein neuer Komet von neuemter Größe entdeckt. Er zeigt sich gegenwärtig südwestlich im Sternbild des Fuhrmannes und besitzt einen Schweif.

Die Familie Kardos als — Zigeunerbande. Die berühmte Kardosfamilie, die sich in Budapest durch eine Schwindelbankgründung bekannt gemacht hat, befindet sich derzeit in Newyork. Die Mitglieder der Familie zogen rote Hosen an, auf den Kopf wurde ein Kalpal gesetzt und der ungarische Zigeuner war fertig. Die Kardos wollen als „Zigeunermusiker“ in Amerika ihr Leben fristen und sollen ziemlich viel verdienen. Keiner von ihnen hat mehr Lust nach Ungarn zurückzukehren, wo sie sich einst selber „aufspielen“ ließen, nur daß unschuldige Leute die Beche zahlen mußten.

Waggonmangel. Aus den Kreisen unserer Leser geht uns die Beschwerde zu, daß an Sonn- und Feiertagen die nach Buzias

Englisch Sticki Backs. ■ im ref. Zinspalais eröffnet ■

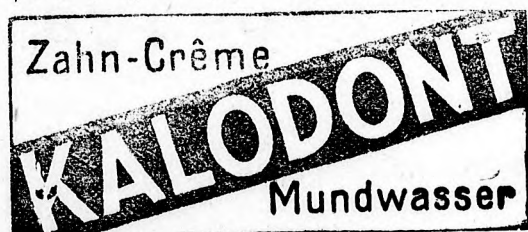
„Enyveshat“ Photographische Unternehmung

12 Stück Photographien in Originalaufnahme um 70 Heller.

Aufnahme täglich von 8 Uhr abends bis 10 Uhr abends ebenso an Sonntagen wie an Wochentagen; abends bei elektrischer Beleuchtung. Die Bilder sind am 3. Tage fertig. :-:

abgehenden Züge so überfüllt sind, daß die Koupés und Gänge der Waggon bis zum Erdrücken von Passagieren okkupiert sind, ja daß sogar einzelne Passagiere in den Lastwagen unterbracht werden müssen. Mit Rücksicht auf die starke Frequenz an Sonntagen, wäre es daher dringend geboten, wenn man in dieser Hitze die Passagiere nicht wie Heringe in übergroßer Zahl in einem Waggon einpacken würde und wir sind überzeugt, daß unser Stationschef, wenn er sich von der Wahrheit der uns zugegangenen Daten Überzeugung verschafft, diesem Uebelstande ehe baldigst abhelfen wird.

Ausverkauf der alten Drama- und Virginiazigaretten. Zur Behebung von Mißverständnissen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die vorhandenen Vorräte an Drama- und Virginiazigaretten alter Fassung, wie in der offiziellen Kundmachung verlautbart war, noch zu dem alten Preis von 1 Heller per Stück ausverkauft werden. Der neue Stückpreis von 2 Hellern wird bei diesen beiden Zigaretten erst in Kraft treten, sobald die neuen Fassungen derselben (Dramazigarette in vergrößerter Gestalt und mit blauem Aufdruck, Virginiazigarette mit rotem Aufdruck) werden in Verkehr gesetzt werden, was voraussichtlich noch ungefähr ein bis zwei Monate dauern dürfte. Selbstverständlich darf für die alte Drama- und Virginiazigarette nur der alte Preis (1 Heller per Stück) verlangt werden.



Schiffsreisen und Mode. Während man sich in früheren Jahren darauf beschränkte, Erholung im Gebirge oder an der See zu suchen, nimmt die Mode, einige Wochen auf See zu verbringen, immer mehr überhand und immer häufiger wird die Frage gestellt: wie kleidet man sich zu Schiff, welche Toilettenanforderungen stellt eine Reise zu Schiff an die praktische und dabei elegante Frau? Das soeben erschienene Heft 20 der „Wiener Mode“ trägt diesem Umstand Rechnung und bringt außer einem ausführlichen Artikel auch zweckentsprechende Toiletten und Umhüllen, die sicher willkommene Anregungen bieten werden. Der Handarbeitsteil zeigt gleichfalls praktische und leicht herstellbare Reisequasiten und das „Boudoir“, instruktiv und unterhaltend zugleich, dürfte ein willkommener Zeitvertreib für Regenstunden sein.

Die Hitze in Amerika. Aus Newyork wird gemeldet: In Newyork sind in den letzten 24 Stunden 53 Todesfälle verzeichnet worden. Sämtliche Spitäler sind überfüllt. Die Ärzte sind physisch kaum mehr in der Lage, die geforderte Hilfe zu leisten. Der vierte Tag der ungeborenen hohen Temperatur findet eine vollkommen erschöpfte Be-

völkerung vor. Die Statistik der Hitzschläge geht bereits in die Tausende. Sie ist überdies ungenau, weil sie nur die in öffentlicher Behandlung stehenden Fälle verzeichnet. Die augenblickliche Hitze übertrifft sowohl die Höhengrade als auch die Andauer aller seit Einführung des Wetterbureaus im Jahre 1871 verzeichneten Rekords. Ebenso ist niemals ein ähnlicher Prozentsatz der Feuchtigkeit verzeichnet worden.

Ein ungarischer Storch in Transvaal. An den hauptstädtischen Magistrat langte aus Osterhoef in Transvaal ein Schreiben ein, in dem mit dem Datum 10. Juni 1911 C. L. Pieters den Magistrat davon verständigt, er — Pieters — sei am 5. Juni auf einen stark abgemagerten Storch gestoßen, an dessen Fuß ein Ring mit folgender Inschrift befestigt war: „Ornith. Centrale Budapest, Hungaria. 3663.“ Der Magistrat hat dieses Schreiben an die ornithologische Centrale gesendet, die bekanntlich an den Füßen von Storchjungen mit Zahlen versehene Ringe zu dem Behufe anbringt, um sich über den Winteraufenthalt der Wanderstörche Nachricht verschaffen zu können. Ein großer Teil der ungarischen Störche überwintert in Südafrika. Der aufgefunden Storch dürfte infolge Krankheit nicht imstande gewesen sein, im Frühjahr nach Ungarn zurückzufliegen.

Das Luft-, Licht- (Sonnen-)bad für Gesunde und Kranke nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft, sowie nach eigenen reichen Erfahrungen dargestellt von Dr. med. N. Kühner, Herzogl. Kreisphysikus z. D. (0,30 Mk.) II. Aufl. Hof-Verlag von Edmund Demme, Leipzig.

Großartig sind die Heilwirkungen des Luft- und Lichtbades, und wenn man bedenkt, daß dieses Bad das natürlichste und einfachste Bad darstellt, so kann man begreifen, daß es kein Sanatorium mehr gibt, ohne Luft- und Lichtbad, und daß man ferner fast in jeder Stadt heute schon Gelegenheit hat, sich der Wohltat dieses Bades teilhaftig zu machen. Da jedoch Viele noch in Unkenntnis über die Art und Weise der Anwendung sowohl der Wirkung dahinleben und infolgedessen einen der wichtigsten und wirkungsvollsten Heilfaktoren zu ihrem eigenen Nachteile unbenutzt lassen, so dürfte vorliegende darüber aufklärende billige Schrift des bekannten Autors allseitig willkommen heißen werden.

Zehn Gebote für Ehefrauen.

Frau Maeterlinck, die Gattin des berühmten Dichters, hat die Grundsätze, mit deren Hilfe sie, wie sie sagt, „auch unter den schwierigsten Umständen“ eine glückliche Ehefrau geworden und geblieben ist, zu folgenden zehn Geboten zusammengefaßt:

1. Vergiß nie, daß eine wahre Ehefrau die unabteilbare Hälfte der einen vollkommenen Einheit ist, zu der sich zwei unvollkommene Persönlichkeiten vereinigt haben.

2. Jede Hälfte des ehelichen Ganzen

hat ihre besonderen Aufgaben: die Deinen sind, auf alles acht zu haben, vorzusorgen, nachzugeben, aufzuheitern, zu beruhigen — und so die geistige Kraft des Gatten zu erhöhen.

3. Vertraue niemals gemieteten Personen die wichtigsten Bedingungen des körperlichen Wohlergehens Deines Gatten an; lerne und übe täglich die Kunst, die für ihn bestimmte Nahrung auszuwählen und zu bereiten.

4. Sieh jeden Tag zu, daß seine Kleider in Ordnung und sauber sind und der Jahreszeit entsprechen.

5. Entwickle Dich zu einem unfehlbaren Barometer, an dem man jederzeit die elektrischen Entladungen, die zum ehelichen Leben gehören, voraussagen und ungefährlich machen kann.

6. Betrachte Dich als das jederzeit gebrauchsfertige Gegenmittel gegen Deines Gatten schlechte Stimmungen; seinen frohen Stunden aber sei eine freudige Gefährtin.

7. Sei mit Deinen Zärtlichkeiten zurückhaltend, bis Du siehst, daß das Mahl tadellos gewesen ist; Küsse sind für einen hungrigen Mann wie bloßer Schaum für eine ausgetrocknete Zunge.

8. Deine Zunge benütze nur zur Zustimmung, zum Widerspruch nur Deine Augen.

9. Hat Dein Gatte einen Gichtanfall, so sprich mit ihm nicht vom Tanzen.

10. Willst Du Deinen Gatten davon überzeugen, daß Du eine bessere Schauspielerin als Sarah Bernhardt, eine bessere Tänzerin als die Pawlowa bist, so zeige ihm, daß Du besser zu kochen verstehst als der beste Koch.

Größte Seilerei Südungarns

Joanovics János

Alle Sorten Hanfseile, Drahtseile, Schnüre, Bindfaden
Auslegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie-Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts prompt.

Zahl 3540—1911.

Knudmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Vorschläge der III. Klasse Einkommensteuerentwürfe vom 9. bis 16. Juli l. J. bei dem städtischen Steueramt während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt sind.

Wovon die interessierten Parteien mit dem Bemerkten verständigt werden, daß sie innerhalb des obenerwähnten Termines in dieselben Einsicht nehmen und ihre eventuellen Reklamationen bei der hiesigen Finanzdirektion einreichen können.

Städtisches Steueramt.

Lugos, den 8. Juli 1911.

Kirtka Jzso

Chef des städt. Steueramtes.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORGRAIKOVITS Delikateffen-

Lugos, Eötvöster.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem
politischen Blattes

„Südungarn“

ad daselbe sehr stark verbreitet ist.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

Uebersiedlungsanzeige.

Wir erlauben uns höflichst bekannt zu geben, dass wir mit unserer Holzhandlung in die Zsábárer-Strasse Nr. 25 übersiedelt sind und ersuchen in Hinkunft uns mit Ihren werten Aufträgen dort zu beehren, woselbst wir mit gutem Brennholz, so auch gutem Maass und billigen Preisen gerne zur Verfügung stehen. Dasselbst ist auch verkleinertes Holz erhältlich.

Hochachtend

für HUNWALD UND LENKOVITZ

Hunwald Samu.

Telefon 183.

Waldmeter aus den Waldungen Magur und Dra- gomirest.

Waldmeter aus den Waldungen Magur und Dra- gomirest.

Meghivó.**A „LUGOSI NÉPBANK“ igazgatósága**

tisztelettel meghívja az intézet t. részvényeseit

az 1911. évi július hó 27-én, délután 3 (három) órakor az intézet helyiségében

megtartandó

rendkívüli közgyűlésre.**N A P I R E N D:**

1. A közgyűlés hitelesítése céljából két részvényes kijelölése.
2. Az igazgatóság indítványa az alapszabályok 3, 4, 6, 13, 16, 21, 22, 23, 25, 28, 29, 31, 38, 39, 43 és esetleg egyéb §§-ainak módosítása iránt.
3. Az igazgatóság indítványa a részvénytőkének 2,000.000. — koronára való felemelése 4000 darab új részvény kibocsátása által és ezzel összefüggésben a tartalékalap felemeléséről.
4. Négy igazgatósági és egy felügyelő-bizottsági tagnak a megválasztása.

Kivonat az alapszabályokból: 23. §. A részvényesek, kik szavazati jogukkal élni akarnak, kötelesek részvényeiket a még nem esedékes szelvényekkel együtt legalább öt nappal a közgyűlés előtt nevükre, vagy cégükre szóló letéti elismervény ellenében az intézet pénztáránál letenni.

Az igazgatóság nevében:
Suttág Ferencz s. k.
kir. tan., igazgatósági elnök.